

**Protokoll über die gemeinsame Sitzung der Beiräte Burglesum und Gröpelingen
am 17. Dezember 2025 im Bürgerhaus Oslebshausen, Am Nonnenberg 40, 28239 Bremen**

Beginn: 18:30 Uhr – Ende: 20:15 Uhr

Anwesende Beiratsmitglieder	
Beirat Burglesum	Lizza Besecke, Kerstin Curtius, Niels Heide, Helga Lürßen, Rainer Tegtmeier, Maren Wolter
Beirat Gröpelingen	Kristin Blank, Timm Brethauer, Pierre Hansen, Norbert Holzapfel, Özlem Kara, Arndt Overbeck, Ute Pesara, Martin Reinekehr, Dietrich Winge

Sitzungsleitung	Ortsamtsleiterin Cornelia Wiedemeyer
Protokollführung	Ortsamtsleiter Florian Boehlke

Gäste	
DB InfraGo	Britta Crone, Tido Davids
SBMS, Referat 52	Christoph Lankowsky, Nicolas Rensing, Sabine Tiegel

An der Sitzung haben weitere ca. sieben Bürger*innen teilgenommen.

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung

Frau Wiedemeyer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden Beiratsmitglieder und Gäste. Gegen die vorliegende Tagesordnung erhebt sich kein Widerspruch.

TOP 2: Frühzeitige Beteiligung der Stadtteilbeiräte zur Ausbaustrecke Bremen-Burg – Langwedel der DB InfraGo

Frau Wiedemeyer begrüßt die anwesenden Gäste zu diesem Tagesordnungspunkt, die sich noch einmal persönlich vorstellen.

Herr Davids präsentiert das Vorhaben „Ausbaustrecke Langwedel – Bremen“ mit dem Fokus auf den Teilbereich zwischen Bremen-Hauptbahnhof und Bremen-Burg anhand einer Präsentation (siehe Anlage 1).

Er geht in seinem Beitrag darauf ein, dass die Diskussion nach einer besseren Hinterlandanbindung bereits seit über 20 Jahren geführt wird. Der Fokus liegt dabei vor allem auf der Steigerung der Güterverkehrsleistung. Zusammengefasst habe man perspektivisch zu viele Züge und zu wenig Gleise. Mit einem Ausbau der Strecke zwischen Bremen-Hauptbahnhof und Bremen-Burg wäre auch eine kürzere Taktung im SPNV möglich. Grundlage für diesen Ausbau ist das Bundesschienenwegeausbaugesetz (BSWAG).

Aktuell befindet man sich in der Vorplanung (Stufe 2 von insgesamt 9 Leistungsstufen), die Mitte 2020 begonnen hat und im Frühjahr 2026 abgeschlossen werden soll. Seit dem 15.12.2025 sind im Internet unter <https://www.hamburg-bremen-hannover.de/langwedel-bremen.html> umfangreiche

Informationen und Pläne zu dem Projekt abrufbar. Anfang des Jahres plant die DB InfraGo weitere Bürgerinformationsveranstaltungen in Bremen. Nach Abschluss der Vorplanung entscheidet der Deutsche Bundestag anhand der zusammengestellten Unterlagen, wann das Projekt weiter umgesetzt werden soll. Bei einem positiven Bescheid würden die Planungen fortgeführt und ein Baubeginn wäre evtl. Mitte der 2030er Jahre möglich. Die Bauzeit würde dann noch einmal nach heutigem Stand ca. fünf Jahre betragen.

Das Land Bremen plant im Zuge des Projektes zwischen Langwedel und Bremen-Burg den Neubau von drei Verkehrsstationen in Arbergen, Föhrenstraße (unten) und in Grambke. Bei der Station in Grambke ist vorgesehen, den bisherigen Bahnübergang Am Geestkamp zu schließen und eine Unterführung für Fuß- und Radverkehr zu errichten. Ebenfalls soll eine neue Wegeverbindung in das Wohnquartier entstehen.

Mit der Verlegung eines zusätzlichen dritten Gleises, welches neben den bestehenden Gleisen gelegt werden soll, werden auch neue Lärmschutzwände erforderlich. Erste grobe Untersuchungen der Lärmauswirkungen wurden im Rahmen der Vorplanung gemacht, zum späteren Zeitpunkt erfolgt eine detaillierte Lärmschutzuntersuchung. DB InfraGo plant für den Streckenverlauf die bisherigen Lärmschutzwände auf die Maximalhöhe von sechs Meter zu erhöhen. Dieses sei notwendig, da die Bahnstrecke teilweise mitten durch Wohngebiete führt. Solch hohe Wände führen aber auch zu mehr Verschattungen der Privatgrundstücke.

Herr Davids weist darauf hin, dass die Beiräte nun die Möglichkeit haben, im Rahmen der Vorplanung ihre Wünsche, Anregungen und Forderungen zu formulieren.

Herr Lankowsky bittet die Beiräte, die Stellungnahmen bis Ende Februar 2026 dem Ressort zu übersenden, um eine weitere Abstimmung sicherzustellen.

Frau Wiedemeyer bittet in diesem Zusammenhang um qualifiziertere Unterlagen für die Beiräte zwecks einer besseren Bewertung für die gewünschte Stellungnahme.

Es erfolgten Rückfragen der Beiratsmitglieder **Hansen, Heide, Lürßen, Overbeck, Winge und Wolter** zu den Themenkomplexen: Lärmschutzuntersuchungen, Baugrunduntersuchungen für das dritte Gleis, Berücksichtigung der geplanten Bahnwerkstatt, zusätzliche Unterführungen sowie die Anlieferung der Stahlwerke bei einer möglichen Produktionsumstellung auf „grünen Stahl“.

Herr Davids geht auf die einzelnen Fragen ein. Grundsätzlich haben die Planungen einen Redaktionsschluss, daher können die Pläne auch vereinzelt fehlerhaft sein oder aber auch nicht alle neuen Gegebenheiten berücksichtigen. Dieses werde im weiteren Planungsverlauf nachgeholt bzw. korrigiert.

Zum Lärmschutz: Die öffentlich zugänglichen schalltechnischen Voruntersuchungen basieren auf mathematischen Berechnungen. Welche Grundstücke einen Anspruch auf Lärmschutz haben hängt ferner vom entsprechenden Baurecht ab. **Frau Wiedemeyer** bittet um weitere Erläuterungspläne zu den Lärmkarten der schalltechnischen Voruntersuchungen.

Eine Baugrunduntersuchung hat bislang nicht stattgefunden, auch dieser Planungsschritt würde zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen, wenn der Deutsche Bundestag die weitere Planung an diesem Projekt beschließt. Es ist aber davon auszugehen, dass der erforderliche Baugrund an verschiedenen Stellen verfestigt werden muss.

Herr Davids führt zu weiteren Bahnunterführungen aus, dass mit dem Ausbau einer Strecke die vorhandenen Bahnübergänge erst einmal unberührt bleiben.

Herr Lankowsky ergänzt, dass Alternativen zu den bestehenden Bahnübergängen bei SBMS bereits diskutiert und nochmals separat behandelt werden.

Frau Wiedemeyer weist auf einen Antrag der Fraktion DIE LINKE aus dem Beirat Gröpelingen hin (siehe Anlage 2). **Frau Wolter** erklärt für den Beirat Burglesum, dass dieser sich zu dem Thema „Bahnwerkstatt“ nicht äußern wird, aber offen für gemeinsame übergreifende Forderungen wäre.

Herr Winge als Antragsteller zieht seinen Antrag für die heutige Sitzung zurück, da die Beiräte bis Ende Februar 2026 die Möglichkeit haben, eine Stellungnahme abzugeben.

TOP 3: Verschiedenes

Keine

Frau Wiedemeyer schließt die Sitzung um 20:15 Uhr.

Gez. Wiedemeyer

Sitzungsleitung

Gez. Boehlke

Protokollführung